

Der Sächsische Erzähler

Tageblatt für Bischofswerda

Einziges Tageszeitung im Amtsgerichtsbezirk Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten

Der Sächsische Erzähler ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Arbeitsgerichts und des Hauptzollamts zu Banzen, des Amtsgerichts, des Finanzamts, der Schulinspektion und des Stadtrats zu Bischofswerda behördlicherseits bestimmte Blatt



Neukirch und Umgebung

Unabhängige Zeitung für alle Stände in Stadt und Land. Nicht verbreitet in allen Volksschichten.

Beilagen: Illustriertes Sonntagsblatt / Heimatkundliche Beilage / Heim und Heim / Landwirtschaftliche Beilage / Jugendpost. Druck und Verlag von Friedrich May, G. m. b. H. in Bischofswerda. — Postfach Nr. 1521. Gemeindevorstandsgroßkassa Bischofswerda Konto Nr. 64

Abonnementpreise: Jeden Freitag abends für den folgenden Tag. Bezugspreis für die Zeit eines halben Monats: Frei ins Haus halbjährlich RM. 1.50, beim Abholen in der Geschäftsstelle wöchentlich 50 Pf., Einzelnummer 10 Pf. (Sonntags- und Sonntagsnummer 15 Pf.)

Druck- und Verlagsanstalt: Jernsprecher Amt Bischofswerda Nr. 444 und 445. Dem Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger Irregularitäten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise (in Reichsmark): Die 44 mm breite oberste Millimeterzeile 10 Pf., drückende Anzeigen 5 Pf. Der Textteil der 90 mm breite Millimeterzeile 30 Pf. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an bestimmten Tagen keine Gewähr. — Erfüllungsort Bischofswerda.

Nr. 165

Dienstag, den 17. Juli 1928.

83. Jahrgang

Tageschau.

Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich am Sonntagabend vor dem Münchener Hauptbahnhof. Die Katastrophe forderte bisher 9 Tote.

In der Pulverfabrik Hasloch am Main ereignete sich am Sonnabend eine schwere Explosion, die zahlreiche Opfer forderte.

Die Ozeanflieger wurden bei ihrer Ankunft in Wien stürmisch begrüßt.

Nach einer neuen Moskauer Meldung ist der Standort der Alessandri-Gruppe noch nicht bekannt. Ueber den Aufenthaltsort Amundsens besteht noch keine Klarheit.

Zu den mit * bezeichneten Meldungen finden die Leser Ausführliches an anderer Stelle.

Österreich und Italien.

In den letzten Tagen beschäftigte sich die Öffentlichkeit wiederholt mit der Nachricht, daß der österreichische Bundeskanzler sich mit Rückzugsgedanken trage, da seine Stellung erschüttert sei. Nun braucht man zwar nicht allen diesen in regelmäßigen Abständen verbreiteten Meldungen an sich übermäßiges Gewicht beizulegen, denn sie haben zwar alle einen Grund, der darin besteht, daß Seipel Stellung innerhalb der herrschenden christlich-sozialen Partei mehr als einmal gefährdet gewesen ist. Es ist auch bekannt, daß der Bundeskanzler früher schon einmal seinen Posten verlassen hat, weil ihm die Opposition der christlich-sozialen Größen zu dünn wurde. Schließlich aber ist er durch die Schwere seiner Persönlichkeit sehr bald wieder zur Herrschaft gekommen. Denn es besteht wohl kein Zweifel darüber, daß Seipel im gegenwärtigen Europa einer der wenigen Staatsmänner von wirklichem Format ist, ein Mann, der sehr klar die politischen Notwendigkeiten Österreichs erkannt hat und der dabei über die auch seltene Gabe verfügt, politische Wirklichkeiten zu erkennen und richtig zu bewerten.

Seipel hat wohl zu Unrecht in seinem eigenen Lande und auch in Deutschland vielfach als ein Gegner des Anschlußgedankens gegolten. Seit seiner letzten großen Rede über dieses Thema dürften diese Angriffe wohl endgültig erledigt sein. Denn wenn der österreichische Bundeskanzler als verantwortlicher Staatsmann sich bisher stets von einer stärkeren Aktivität in dieser Frage zurückgehalten hat, dann doch nur deshalb, weil er die Widerstände zu genau kannte und in ihrer ganzen Stärke ermaß.

Neuerdings ist ihm eine gefährliche Gegnerin wegen des Verhältnisses von Österreich zu Italien erwachsen. Man erinnert sich, daß es im Anfang dieses Jahres im Tiroler Landtag zu heftigen Kundgebungen wegen der Unterdrückung des Deutschiums in Südtirol kam. Im Anschluß daran fand eine Debatte im Wiener Nationalrat statt, bei der Seipel nach der Auffassung der italienischen Regierung nicht mit genügender Schärfe sich gegen diese Kundgebungen gewandt habe. Die Folge war, daß Mussolini den italienischen Gesandten aus Wien abberief und sich in sehr heftigen Äußerungen gegen das wehrlose Österreich wandte. Was inzwischen hinter den Kulissen gespielt hat, verbirgt sich noch in keinem der Blätter des Zuschauer. Vor wenigen Wochen aber wurde die Öffentlichkeit von Rom aus durch die Mitteilung überrascht, daß auf Grund eines längeren Notenwechsels zwischen Mussolini und Seipel der italienische Gesandte in Wien, Auriti, den Auftrag erhalten habe, sich wieder auf seinen Posten zu begeben. Besonders merkwürdig berührt es in diesem Zusammenhang, daß die italienische Regierung zu dieser Nachricht einen amtlichen längeren Kommentar herausgab, in dem mitgeteilt wurde, daß Seipel Italien gegenüber die südtiroler Frage als ausschließliche kulturelle Frage erklärt habe. Es handelte sich um eine interne Angelegenheit Italiens und die Bevölkerung Südtirols müsse sich mit ihren Wünschen und Beschwerden lediglich nach Rom wenden. Außerdem hätten sich jetzt wie künftig alle verantwortlichen Persönlichkeiten Österreichs jeder Einmischung in die innerpolitischen Angelegenheiten Italiens zu enthalten. Diese verantwortlichen Persönlichkeiten hätten niemals an italienischen Kundgebungen teilgenommen und solche auch niemals entschuldigt. Wenn sich aber unverantwortliche Elemente auf diesen Weg begeben wollten, dann werde sich die österreichische Bundesregierung dagegen wenden, soweit die österreichischen Gesetze es erlaubten.

Diese italienische Erklärung hat in Wien wie eine Bombe eingeschlagen. Man warf dem österreichischen Bundeskanzler vor, er habe an Italien zu weitgehende Zugeständnisse

Schweres Eisenbahnunglück in Münchener Hauptbahnhof.

Die jetzt acht Tote und sieben Verletzte.

München, 15. Juli. Im Hauptbahnhof in München ereignete sich am Sonntag kurz nach 9 1/2 Uhr abends ein schweres Eisenbahnunglück, indem der Nürnberg-Sporthaus auf den Vorläufer des Nürnberg-Sporthaus kurz außerhalb der Haselstraße aufzufuhr. Gegen Mitternacht wurde an der Unfallstelle bekannt, daß bisher 8 Tote und 7 Verletzte zu beklagen sind. Im Vorläufer war aus bisher unbekanntem Grund die Notbremse gezogen worden und dieser Zug zum Halten gebrannt worden. Etwa 1/2 Stunde nach dem Unfall gingen die beiden ineinander geschobenen Wagen zu brennen an. Die Bekämpfung des Feuers, das sich sehr rasch ausbreitete, war äußerst schwierig, durch das Regen langer Schlauchleitungen war eine Reihe von Aus- und Einfahrten für andere Züge gesperrt. Die Hilfsaktion zur Rettung der Verunglückten, die nach Mitternacht noch im Gange ist, schreitet fort. Die Verunglückten sind im Krankenhaus noch im Gange ist, schreitet fort.

Schweres Explosionsunglück in der Pulverfabrik Hasloch a. M.

Vier Tote und viele Verletzte.

Am 20. Mai 1925 wurde die erschütternde Kunde verbreitet, daß die Pulverfabrik Hasloch am Main in die Luft geflogen sei. Es wurden damals 11 Tote und viele Verletzte gezählt. Jetzt ist die Pulverfabrik von einem neuen Explosionsunglück betroffen worden. Ist auch die Zahl der Opfer dieses Mal nicht so groß, wie bei dem

gemacht, und das gerade in einer Zeit, in der die italienische Regierung neue Unterdrückungsmaßnahmen gegen das Deutschium in Südtirol eingeleitet habe. Wohl ist inzwischen in Wien wieder eine Beruhigung eingetreten, so daß von einer unmittelbar drohenden Ministerkrise nicht gesprochen werden kann. Aber besonders die Opposition ist der Auffassung, daß Seipel mit seinen Erklärungen die kulturelle Verbundenheit des Deutschiums diesseits und jenseits des Brenners preisgegeben habe, ohne den südtiroler Deutschen damit im geringsten zu nützen. Von österreichischer Seite wird dagegen betont, daß diese sogenannten Zugeständnisse Seipels nichts enthielten, was nicht schon immer Italien gegenüber betont worden sei. Im ganzen bleibt aber der Eindruck in der Wiener Öffentlichkeit bestehen, daß Seipel Mussolini gegenüber eine Geste getan habe, von der heute noch niemand wisse, ob sie nicht nach berühmten Mustern lediglich eine „Vorleistung“ bedeutet.

Mobile findet einen Ankläger.

Der Bericht Professor Behounets.

Moskau, 15. Juli. Ein Interview des an Bord der „Kraffin“ befindlichen Korrespondenten der russischen Telegraphenagentur, mit dem von dem Eisbrecher geretteten schwedischen Professor Behounet gemäß einem Einbild in die Meinungsverschiedenheiten, die nach der Katastrophe unter den zur sogenannten Gabelgruppe Nobiles gehörenden Expeditionsteilnehmern, die mit der Führergondel des Waischiffes abgestürzt waren, herrschen. Behounet beschränkt sich auf die Mitteilung, daß nach dem Unglück sich ereignete habe, befehlen wollen, daß die ganze Gruppe unter Zurücklassung der beiden beim Abstieg schwer verletzten Teilnehmer, des schwedischen Forschers Walmgreen und des italienischen Chefingenieurs Ceccioni, aufbrechen sollte, um Land zu suchen. Darüber entspann sich eine lange Diskussion. Schließlich wurde Nobile überstimmt. Einer schlug vor, die drei körperlich tauglichsten Expeditionsteilnehmer, Jappi, Mariano und Biagi sollten allein vordringen, um Land zu finden. Da habe, wie Behounet berichtet, Walmgreen sich heroischer Weise erboten, an Stelle Biagis mitzugehen, da Biagi als Radiooperateur einen großen Dienst leisten könnte, wenn er bei der Gruppe Nobile bliebe, während er (Walmgreen) infolge seiner Vertrautheit mit den Verhältnissen in der Arktis nützlich sein könnte, um Hilfe vom Land zu holen. Dieser Vorschlag Walmgreens wurde angenommen. Walmgreen sei aber, wie Behounet sagt, in seinen sicheren Tod gegangen, als er sich trotz schwerer eigener Verletzungen der Expedition Jappis und Marianos durch die Eisfelder angeschlossen habe.

Auch ein anderes Interview, das der Tag-Korrespondent am Sonntag mit dem tranken Mariano hatte, bringt weiteres Licht in die dunkle Tragödie Walmgreens. Mariano bestätigte im wesentlichen, was sein Gefährte Jappi schon am Sonnabend dem Korrespondenten gesagt hatte, das heißt, daß Walmgreen lebend, aber völlig am Ende seiner Kräfte und ohne Nahrungsmittel im Eis liegen gelassen wurde. Mariano sagt über Walmgreen: Trotz seines ruhigen Soldatenherzens und seines überwältigenden Edelmutus konnte Walmgreen die Wanderung zum Lande nicht mehr fortsetzen. Er brach zusammen.

Mobile fühlt sich unsterblich.

Moskau, 14. Juli. Der „Secolo“ meldet: Die Gattin Nobiles erhielt einen Funkpruch des Generals Nobile, in dem er zur Bildung einer Nationalspende für die Italia-Mannschaft aufforderte. Sie habe für alle Zeiten den Ruf der Tapferkeit und des Mutes der Italiener in der Eisregion unsterblich gemacht.

Unglück vor drei Jahren, so haben doch auch hier mehrere Angehörige des Betriebes ihr Leben lassen müssen und eine große Zahl von ihnen hat mehr oder weniger erhebliche Verletzungen erlitten. Ein Zufall ist es, daß zu derselben Zeit, als die Meldung von dem neuen Unglück in Hasloch einging, auch eine Explosion in einer französischen Pulverfabrik gemeldet wurde, die ebenfalls von furchtbarer Wirkung gewesen ist.

Die erste Meldung.

Würzburg, 14. Juli. In der Pulverfabrik Hasloch bei Wertheim ereignete sich heute vormittag um 11 1/4 Uhr eine Explosion, von der das alte Fabrikgebäude betroffen wurde, das bei dem Unglück vor mehreren Jahren zerstört blieb. Zu der Explosionskatastrophe wird ergänzend mitgeteilt, daß die Explosion die Trochsenräume der Fabrik, in denen das Pulver zur Trocknung gelagert wird, betroffen hat. Eine große Anzahl von Fabrikgebäuden, sowie das Maschinenhaus, wurden zum Teil zerstört. Im weiten Umkreis wurden durch den gewaltigen Luftdruck die Fenster zerbrochen, zertrümmert. Die Feuerwehren der Umgebung sind sofort an die Unfallstelle geeilt, um die unter den Trümmern begrabenen Arbeiter zu bergen und das Feuer, das an der Unfallstelle ausgebrochen ist, einzudämmen. Bis jetzt sind vier Tote, acht Schwer- und 18 Leichtverletzte geborgen worden. Zur Zeit der Explosion betrug die Belegschaft etwa 130 Mann, und man befürchtet, daß noch mehrere Opfer unter den Trümmern liegen.

Die Ursache der Katastrophe ist noch nicht festgestellt. Der Brand ist bereits gelöscht. Die von der Explosion betroffenen Gebäude wurden dem Erdboden gleichgemacht. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung über die Ursache der Katastrophe an Ort und Stelle bereits aufgenommen.

Jappi über den Tod Walmgreens.

Moskau, 15. Juli. Wie Samoilowitsch berichtet, erzählte Jappi, am 16. Juni habe der erschöpfte Walmgreen bei der Brot-Anfel ihn gebeten, ihm ein Grab zu graben, in das er dann hinabstiege. Am nächsten Tage haben ihn die Italiener noch leben, er habe sie weiterzugehen. Er wolle durch seinen Tod die anderen retten.

„Kraffin“ sucht weiter.

Moskau, 14. Juli. Das Rettungswort der „Kraffin“ schreitet fort. Das russische Hilfsteam teilt mit, der Eisbrecher habe durch Funkpruch gemeldet, er habe jetzt zur Bergung der am Donnerstag gescheiterten Gruppe, die sieben Meilen von dem Kurs des Dampfers ablag, als dieser zur Aufnahme der Walmgreen-Gruppe fuhr. Man nimmt an, daß diese Gruppe, die aus sieben italienischen Alpenjägern und Norwegern besteht, die Leute des italienischen Hauptmanns Sora sind, die von der „Citta di Milano“ zur Suche nach der Italia-Mannschaft aufgebracht waren. Nach Rettung dieser Gruppe hat die „Kraffin“ Befehl, den nachfolgenden russischen Flieger Ichnakowski aufzunehmen, dem man die Entdeckung der Walmgreen-Gruppe verdankt, dessen Flugzeug, falls es noch brauchbar ist, von großem Wert sein dürfte, um den Standort der unter Führung von Alessandri stehenden Gruppe der Italia-Mannschaft, die seinerzeit mit dem Ballonkörper abgetrieben worden war, und womöglich auch den Verbleib der Reste des unglücklichen Walmgreen festzustellen. (Aus dieser Meldung geht also hervor, daß der Standort der Alessandri-Gruppe noch nicht bekannt ist.)

Gerüchte um Amundsen.

Oslo, 15. Juli. Hier gehen wieder Gerüchte um, die offenbar ihren Ursprung in Ringsbøen haben und wissen wollen, daß Amundsen und ein Teil der Mannschaft der Batham von dem russischen Eisbrecher Walmgreen westlich der Kral-Karl-Anfel gerettet worden seien. Von anderer Seite wird behauptet, daß sie von Fischerbooten in der Nähe der Bäreninsel aufgenommen worden seien. Dann heißt es auch wieder, daß Amundsen und seine Gefährten sich bei der Gruppe Alessandri beänden. In amtlichen norwegischen Kreisen weiß man ebensowenig von irgendwelchen Grundlagen dieser Gerüchte wie in der Sowjetgesandtschaft und der italienischen Gesandtschaft. Derartige Gerüchte sind schon seit längerer Zeit im Umlauf, und es ist durchaus möglich, daß sie nunmehr bis Spitzbergen gedrungen sind, und von dort aus wiederholt werden. Aus Rußland und Italien, die wohl als erste die Kunde von einer Errettung Amundsens erhalten würden, liegen keinerlei Meldungen darüber vor. Auch von den Schiffen, die an dem Rettungswort beteiligt sind, hat man nichts darüber gehört. Die Vermutungen über den Standort der Gruppe Alessandri begründen sich auf Berechnungen und bloße Annahmen Nobiles. Etwas Bestimmtes ist über das Schicksal dieser Gruppe noch nicht festgestellt worden. Die allgemeine Ansicht der hiesigen Sachverständigen geht dahin, daß die Batham ihren Kurs von Tromsø direkt auf Ringsbøen genommen hat, und daß das Flugzeug, falls ihm ein Unfall zugestoßen ist, nordwestlich der Bäreninsel niedergegangen sein muß.

Kammer-Vichtspiele

Nur Dienstag und Mittwoch, Anfang 7 und 1/2 Uhr:
15 Akte. Großes Doppel-Programm! 15 Akte.
Das große dramatische Filmwerk: Der glänzende Großfilm:

Die Liebe der Fürstin Dimitri

Ein Filmroman
in 7 Akten.

Dieser Film spielt am Mittel-
ländischen Meer und in Marokko
im Lande der Rifkabylen zur Zeit
des Krieges.

**Gefahren
der Ehe**

Romödie
in 7 Akten

**Wochenschau
Kulturfilm**

Bierflaschen

sind Eigentum der Brauereien und Großhändler. Mißbrauch zu
Privatzwecken, z. B. zur Abfüllung von sogen. „Jungbier“, unterliegt
straf- und zivilrechtlicher Verfolgung. Meldungen solchen Mißbrauchs,
welche die gerichtliche Verfolgung der Schuldigen ermöglichen, werden
belohnt.

**Brauereiverband Ost-Sachsen
e. V. in Zittau.**

Jeden Dienstag und Freitag
von 11 Uhr an: **Frischen
Kartoffel-Kuchen**

empfiehlt die Feinbäckerei von

Max Katzer, Bischofsstr. 23
Ecke Bischofsplatz. Fernruf: 391.

**Rechtsbüro
Arno Claus**

Lindenstraße 2
Ruf 498

übernimmt
Wechselklagen,
Einziehen von
Forderungen,

Anfertigen von Verträgen aller Art,
insbesondere Grundstücks-Kaufverträge,
beschafft günst. Hypotheken.

Bekanntmachung und Warnung!

Alles Baden und Angeln im Wehre, sowie das Betreten
der angrenzenden Grundstücke in Frankenthal wird vom
16. bis 18. Juli verboten und bei Zuwiderhandlung mit
10 Mark bestraft, welche der Armenkasse zuzustehen. Eltern sind
für ihre Kinder haftbar.

M. Hempel, M. Huhe, K. Haus.

Frankenthal, den 16. Juli 1928.

**Warnungsplakate
für Kirschpächter**

à Stk. 5 Pfennig, zu haben in der

Buchdruckerei
von Friedrich May G. m. b. H.

Fritz Köhler - Bischofswerda

Spaargasse 3 - Spaargasse 3
Vertreter der Lanz-Zentrifugen

Führe
**erstklassige Herren-
und Damenräder von 85.- Mark an,
die weltbekannten Adler- und Kayser-
Nähmaschinen**

(für Haushalt und Gewerbe)

sowie

Wringmaschinen - Sprechapparate - Schall-
platten - Elektr. Birnen u. Bügeleisen kompl. 8.75
(Auch Ratenzahlungen von wöchentlich 3.- Mark an.)
Reparaturen an Fahrrädern und Nähmaschinen sämtl.
Systeme werden sauber und fachgemäß ausgeführt.
Eigene Reparatur-Werkstatt. **Ersatzteile.**

Freie Schicksalsdeutung

Nachdem ich lange Jahre als Astrolog auf Reisen war
und viele tausend Personen meinen Rat einholten, habe
ich mich nunmehr entschlossen, für jeden vollständig
umsonst eine Probedeutung für sein Leben aus-
zuarbeiten. Meine Arbeit wird Sie in Erstaunen ver-
setzen, kommen doch täglich Anerkennungs schreiben, die
dies bestätigen.

Schreiben Sie aber sofort. Ich brauche Ihren
vollen Namen, sowie Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer
Geburt. Angabe ob Frau, Fräulein oder Herr ist erwünscht.
Geld verlange ich nicht. Sie können aber, wenn Sie
wollen, einen frank. Umschlag mit Ihrer Adresse beilegen.
Nennen Sie auch diese Zeitung.

**Franz Moritz,
Berlin-Fichtensau.**

**Militär-Gesangverein
Wienfahrer.**

Dienstag abends 8 Uhr
Schützenhaus.
Ausgabe der Feste u. Fahr-
karten. Vollständiges Erscheinn
unbedingt erforderlich.
Der Vorstand.

Empfehle prima harte
Dauerwurst
(Winterware).

Paul Müller,
Fleischerstr., Kamenz, Str. 10.

**Hoher Verdienst!
Sichere Existenz!**

durch Anschaffung einer
Solballfahrer - Motorbandsäge
zum Brennholzschnitten.
Eine solche hat billig abgegeben
**Schleg & Rohmann,
Kassel a. B.**

**Was fehlte bei Ihrem
heutigen Frühstück?**

Es fehlte zum Abschluß etwas Knusprig-Gebröstetes.
Etwas zum Knabbern, wie man sagt. Etwas wie,
Faltisch-Nähzwieback beispielsweise. Während näm-
lich andere Zwiebacke gewöhnlich nur angeröstet
sind, ist er vollkommen durchgeröstet. Sein Genuß
wird dadurch besonders delik. Überall erhältlich
das Paket mit 11 Stück nur 20 Pf.

Leibbinden

für Damen,
von Ärzten empfohlen, in jeder
Ausführung nach Maß.
Bestellungen nimmt entgegen
Frau Dr. Grund,
Bischofswerda, Dresdner Str. 43.



25 Jahre
KOSMOS
25 Jahre Fortschritt

Sind Sie schon Mitglied?
Sie erhalten jährlich:
12 Monatshefte
4 Bücher
Preisvergünstigungen
Auskunft

nur RM 1.80 im Vierteljahr
KOSMOS, Gesellschaft der
Kulturtruppen, STUTTGART

Die echte
ELEFANTENSEIFE

ist die beste, preiswerteste
Seife für jeden Haushalt. Eignet
sich zum Waschen aller Arten
von Wäsche, Kleidungsstücken
und zarten Geweben.



100 Gramm-Stück 15 Pf.
200 Gramm-Stück 30 Pf.

Generalvertretung und Fabriklager:
Friedrich Erhard, Dresden, Müller-Bersetz-Str. 50, Tel. 34379

**Täglich wieder Sprechstunde
Zahnpraxis Fischer-Schulze**

jetzt Schulplatz 1a (zwischen Schule u. Amtsgericht)
Telephon 306

Zahnersatz - Plomben - Zahnziehen
für Mitglieder sämtlicher Krankenkassen.

Die glückliche Geburt
eines gesunden
Sonnfagsjungen
zeigen hocherfreut an

Studienrat E. Linß u. Frau
Hilde geb. Hüter.

Bischofswerda, den 15. Juli 1928.
Z. Zt. Privatklinik Dr. med. Fischer, Kamenz.

Büeklinge u. Sprossen
frisch etgetroffen bei

F. A. Fischer.

Tätige
Kirschpflücker

bei hohem Akkord- und Tage-
lohn werden sofort gesucht
Kirschallee Birtau
bei Seitzchen.

Einfaches, tätiges
Hausmädchen

bei gutem Lohn zum sofortigen
Eintritt gesucht.

**Hotel zur Post
Langebein.**

Haus

mit Grundstück und 1/2 Scheffel
Feld in Besitzbesitz d. Neu-
stadt ist zu verkaufen eventl. zu
verpachten.

Anfragen unter „G. S. 35“
an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Guterh. Kinderwagen
zu verkaufen Km Hofe 2.

Für die uns anlässlich unserer Ver-
mählung in so reichem Maße darge-
brachten Ehrungen, Glückwünsche und
Geschenke sagen wir zugleich im Namen
der Eltern allen unsern

herzlichsten Dank.

Bischofswerda, den 16. Juli 1928.

**Johannes Rietzschel u. Frau
Elise geb. Dähler**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben
Heimgangenen

Frau Christiane verw. Schellert
ist es uns Herzensbedürfnis, für den reichen
Blumenschmuck und die vielen Zeichen der
Teilnahme durch Wort und Schrift
herzlichst zu danken.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Radebeul, den 12. Juli 1928.

überwiegend Kriminalpolizisten bei dem verdächtigen...

Aus dem Gerichtssaal.

Neppergergeschäfte. Wie groß in der heutigen wirtschaftlichen Lage...

Ueberfall auf einen Postkassierer. Wegen Aufruhrs und Behauptung...

Stimmer wurde ihm geschlagen. Unter denen, die auf den Hauptmann einwirkten...

Der treffliche Meinel des Einbrechers. Der landwirtschaftliche Arbeiter Heinrich Meinel...

Ein gewandter Buchhalter. Im Auftrage des Finanzamtes hatte der Steuersekretär...

Neues aus aller Welt.

Erschossungsunfall in einer französischen Pulverfabrik. Aus Paris wird gemeldet...



Immer wieder die fehlende Bahnbrücke. Das Unglück bei Wallentrieb.

Das Fehlen einer Bahnbrücke an einer unübersichtlichen Stelle hat wieder einmal ein schweres Unglück verschuldet.

Wägen, wurden mehrere Personen schwer verletzt. Dem von Geburt an...

Sechs Kinder in Lebensgefahr. In schwere Gasstimmungsgefahr gerieten am Freitagvormittag 6 Kinder...

Bergwerkstunglück im Harz. Ein schweres Unglück, das zwei Menschenleben forderte...

Der Mörder der beiden Lehrerinnen im Feldberg-Gebiet verhaftet? In Stockholms wurde am Freitag...

Der 18jährige „Großhändler“. Vor mehreren Wochen mietete in Halle ein junger Mann...

Kennzeichen.

Humoreske von Arthur Zmargin.

Es war in einer der Gaststätten, wo der gute Bürger seine Geschäfte...

„Du kannst noch viel lernen,“ meinte er, stolz auf seine ehemännlichen Erfahrungen.

Die beiden Gäste standen nach einer Weile auf und gingen. Das tat Emil leid.

„Ich habe dir doch extra gesagt, du sollst... Aber du vergißt alles...“

Die Erde brennt.

Im Hoising-Tal im südwestlichen Teile des Staates Ohio wütet seit 44 Jahren ein unterirdisches Feuer.

Die Dame drüben sprach eben einen Wunsch aus. Der Mann rief sofort nach dem Ober und gab einen Auftrag.

„Ruh“, sagte Emil triumphierend, „eine Frau bestellt direkt bei der Bedienung.“

„Ein schädiger Beweis,“ höhnte ich. Nach dem Essen ließ sich der beneidete Nachbar...

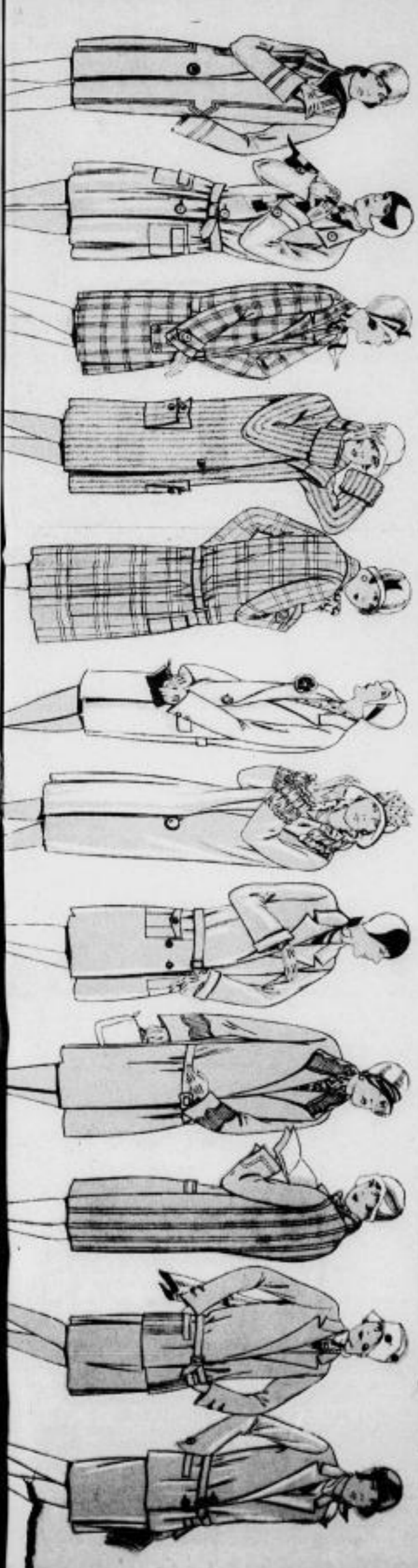
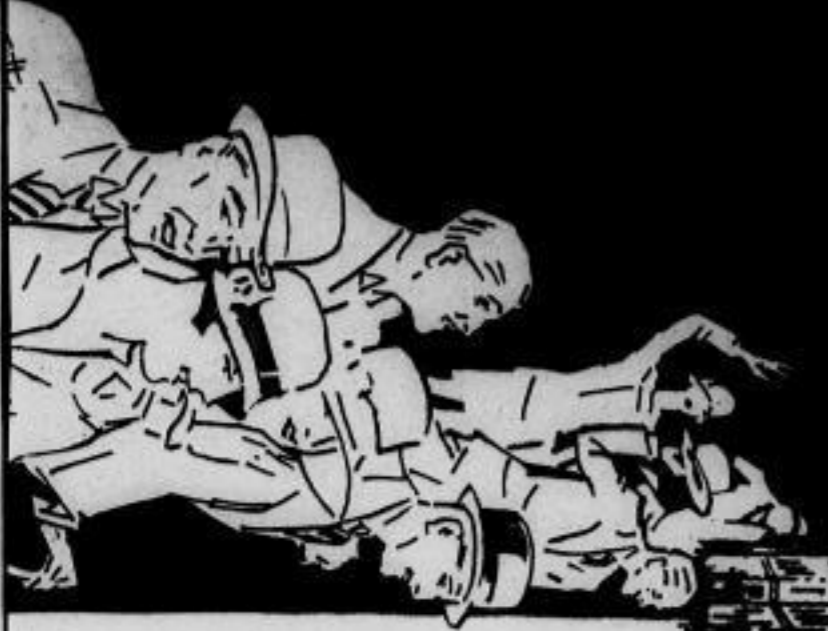
Auch chemische Mittel verlagten durchaus. Selbst die doppelte Ziegelmauern...

Kundjuni Leipzig (Welle 363,8), Dresden (Welle 294), Bädg Kundjuni Adwigswitzerhausen (Welle 1250).

Dienstag, 17. Juli, 15: Dresden Funkzelle. 16:30: Unterhaltungskonzert. Kleine Musikformen...

Deutsche Welle, Dienstag, 17. Juli, 6: Gymnastik. 12: Frankreich. 12:25: Wein-Rat Dr. Weger...

Der Sommer
 ist schon da
 und zeigt einen
 von hier mit
 ich habe. Der
 einen Schaden,
 ein grünes,
 eine Zwiegel
 bei. Was ist
 B. R. in 9.
 in verlockten
 einmal befallen.
 ist vor allen
 Pflichten und
 von Kranken
 im Winter ist
 mal mit zehn
 zu spritzen.
 zu entfernen
 R.
 in Herbst 1924
 aufgeben ge
 schiedt hat. Er
 nicht angehen,
 nun die bes
 mer klärtigen
 an ich Bogen
 S. R. in R.
 Probe war
 e Bekämpfung
 besprengen mit
 giftig ist, so
 der Küche ge
 spritzung aus
 den Sie die
 entigen Öff
 R.
 arten habe ich
 le Blätter der
 hftessen. Was
 abzuladern?
 Erklären her?
 St. in R.
 wahrscheinlich
 hiergegen ist:
 le; ferner Ge
 chen Morgen
 Wacklaub. R.
 Lorbeerbäume,
 ant von etwa
 er im trocknen
 (bau), haben
 der noch grün
 kalter Witter
 le Bäume je
 de im vorigen
 chst waren die
 is zehn Stück
 Punkten be
 se. Behandlung
 rmem Seifen
 sind jetzt voll
 Bäume nun
 kalte Nächte
 worden? Vor
 efehrt worden.
 und was ist
 B. G. in R.
 ung nach sind
 halten worden,
 erden doch bei
 en bei völliger
 odienheit vier
 müssen, wobei
 Wochen aus
 i nichts weiter
 sig feucht zu
 ie Blätter ab
 ins Freie zu
 mer über hier
 selge sind von
 sind mittels
 en. Sind die
 eine Dängung
 Abkühlen von
 pfehlen. R.
 te eine Probe
 a Anfrage, wie
 n. Der Wein
 nd vorfrist
 (och) vergoren
 gen Geschmack
 te Rhabarber
 enarten; zum
 er genommen.
 von 60 Litern,
 esfinden, nach
 soll ich tun,
 ? D. R. in R.
 te einen aus
 was auf die
 zurücksühren
 e, welche sich
 gibt, ist eine
 e. Im übrigen
 enthält 10,50
 raten zu einer
 en Sodann
 Geschmack und
 auf 60 Liter
 von weihen
 er und 7 kg
 gut vermehrer
 rtweihse zu
 lotammonium.
 tur, damit die
 Prof. Dr. R.
 wei Käfer ein
 befinden und
 sieht man sie
 tun? S. in R.
 en Holzkäfer
 le. Die Ver
 rde Schwefel
 einer kleinen
 die Bohrerlöcher
 handelte Loch
 hlossen, da das
 t. Der außer
 ein Hamieren
 einem Licht, so
 serjagt. Fenster
 die auch für
 erfähren. R.



Ihr
 Vor
 unser
 Sommer
 Ausverkauf
 Korb

Beginn
 16.
 Juli

